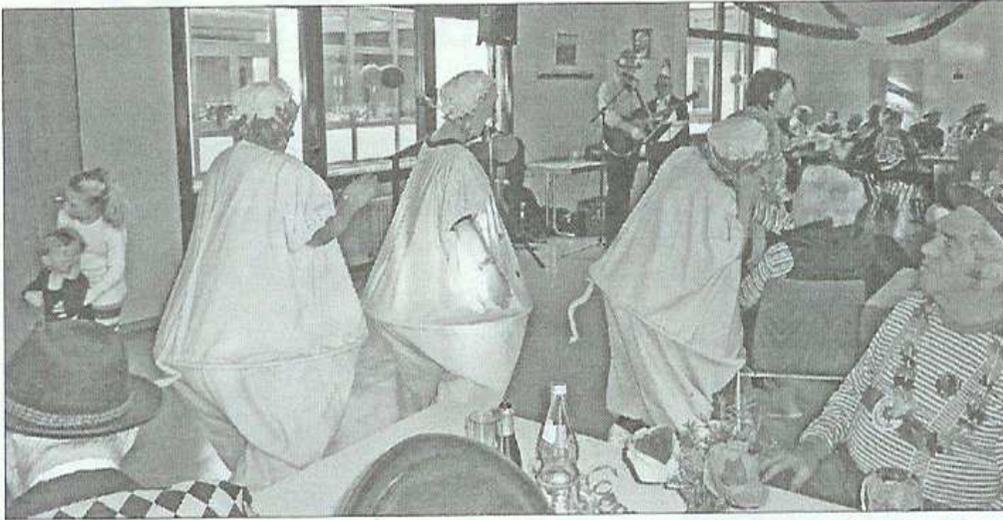


Närrisches Erzählcafé bei Kolping Busenbach



Mit einer gelungenen Tanznummer beteiligte sich die Katholische Frauengemeinschaft Etzenrot.

In fastnachtlich fröhlicher Stimmung waren die vielen Besucher des „Närrischen Waldbronner Erzählcafés“ am „Schmutzige Dunschtig“ im Busenbacher Pfarrheim. Vorstandsmitglied Irene Mundanjoht begrüßte in gereimter Form Gäste und viel „politische Prominenz“, angefangen vom Bürgermeister, seinem Stellvertreter und Gemeinderäten sowie Kandidaten bei der Bürgermeisterwahl. Auch in diesem Jahr gehörten die Gäste der Caritas-Tagespflege Waldbronn mit der Leiterin Nicole Heidt und dem gesamten Team zur Narrenschar. So war es für Karl Scheibl ein leichtes, mit gemeinsamen Liedern und Schunkelrunden prächtige Stimmung zu erzeugen. Den Programmreigen eröffnete Manfred Peter im Büttenvortrag mit dem Blick auf das Weltgeschehen sowie einem Schwerpunkt auf den neuen amerikanischen Präsidenten, das „Trampeltier mit pfälzischen Wurzeln“. Das aktuelle örtliche Geschehen wie die geplante Erweiterung des Friedhofs Busenbach durfte nicht fehlen. Der Verwaltung und dem Gemeinderat gab er den Hinweis, dass der Trend vom Sarg

zur Urne geht und dafür auf dem Friedhof genügend Platz vorhanden ist. Natürlich nahm er die anstehende Bürgermeisterwahl mit dem Blick auf die Kandidaten, die nicht unterschiedlicher sein konnten, zielsicher „aufs Korn“. Erstmals verstärkte er gemeinsam mit Karl Scheibl in seinem Vortrag die einzelnen Themen mit passenden Liedern.

Über das Neueste aus dem Ort, unterfüttert mit tierischen Bezügen, berichtete die „Bauersfrau aus Reichenbach“ Gabi Horatschek, begleitet von ihrer Kuh, unter der, wie sich am Schluss herausstellte, Klaus Bechtel und Winfried Bitsch steckten. Natürlich durften dabei auch einige Spitzen „gegen die Busenbacher“ nicht fehlen. Ihr Können zeigte die Kindergarde des Gesangvereins „Concordia“ Reichenbach mit lustigen und gekonnt vorgetragenen Tänzen, bei denen das Schlagwort „Fantastisch elastisch“ den Kern trifft.

Mit herzlichem Lachen wurde der Bericht von Wally Anderer über die Erfahrungen bei einer Kreuzfahrt aufgenommen. Mit ihrer gekonnten Büttenrede zeigte sie in erfrischender Weise, dass zum feinen Humor auch gehört, sich selbst „auf die Schippe zu nehmen“. Nicht nehmen ließen es sich die Damen der Frauengemeinschaft Etzenrot, unter der Leitung der Vorsitzenden Annette Ochs mit einer lustigen Tiernummer aufzuwarten. Mit fantasievollen rosa Schweinchenkostümen suchten sie verzweifelt Verehrer, jammerten, dass kein Schwein anrufe und entgingen zum Schluss mit knapper Not ihrem Metzger. Richtig fetzig wurde es, als die Waldbronner Hexen den Saal erstürmten. Unter der Leitung von Marianne Müller und begleitet von Musiker Manfred Becker brachten sie mit Tänzen, Polonaisen und rockigen Aktionen die Stimmung auf den Höhepunkt und durften Spenden für ihre sozialen Aktionen in Empfang nehmen.

Den gelungenen Abschluss des stimmungsvollen Erzählcafés gestaltete wieder Karl Scheibl mit seinen Liedbeiträgen, die von den Narren mit Begeisterung mitgesungen wurden.